

# Auen im Aargau: wenn der Mensch die Natur zurückerobert

Bea Stalder | Naturama Aargau | 062 832 72 65

**Vor 20 Jahren setzten die Bagger erste Zeichen für den Auenschutzpark Aargau. Und am 22. Mai 2014 eröffnet Baudirektor Stefan Attiger an der Vernissage im Naturama Aargau die Ausstellung «Auen – Die wilden Seiten des Aargaus – 20 Jahre Auenschutzpark». Erzählt wird die spannende Geschichte der letzten 20 und 200 Jahre über das Auenland Aargau. Ein vielfältiges Rahmenprogramm zur Ausstellung mit der Aktion «Aue des Monats» lockt die Bevölkerung in den Auenschutzpark. Und die Naturama-Schulkampagne verlegt das Klassenzimmer in die Auen.**

Im Foyer des Naturama Aargau steht ein Kuriositätenkabinett mit Fundstücken aus den Auen. Es ist erster Blickfang und zugleich Gelegenheit für das Publikum, die Ausstellung mitzugestalten. Das Kuriositätenkabinett erhält im Verlauf der Ausstellung im-

mer wieder ein anderes Gesicht. Besucherinnen und Besucher bringen ihre Fundstücke von Streifzügen aus den Auen ins Museum. So wird die Dynamik des Lebensraums Aue im Museum inszeniert.

Im Treppenhaus folgt in Schlaglichtern eine 200-jährige Geschichte des Kampfes der Menschen gegen die Auen.

## **Gezähmt, dezimiert und renaturiert**

Einst waren die ungezähmten Fluss- und Bachlandschaften im Aargau gefürchtet. Der Mensch nahm den Kampf gegen Hochwasser, Stechmückenplage und Moskitofieber auf und eroberte mit der Macht der technischen Möglichkeiten das «Land am Wasser» für Fortschritt und Wohlstand. Die erste und zweite Juragewässerkorrektur, diverse Bachbegradigungen und die Anbauschlacht im Zweiten Weltkrieg löschten den Lebensraum Aue im 20. Jahrhundert fast vollständig aus. Ende der 1980er-Jah-



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Fließgewässer im Aargau der letzten 200 Jahre: Dammarbeiten nach dem Hochwasser der Reuss bei Oberrüti am 15./16. Juni 1910.

Foto: Bildlegende Fotoalbum Flusskorrekturen des Kantons Aargau, Abteilung Landschaft und Gewässer

re begann in wenigen Köpfen ein Umdenken. Diese lancierten – unterstützt von Umweltschutzorganisationen – eine Verfassungsinitiative und vermochten fast 70 Prozent der Aargauer Stimmbevölkerung hinter sich zu scharen. In einer pionierhaften Abstimmung wurde 1993 dem Verfassungsauftrag zugestimmt, dass der Aargau ein Prozent seiner Fläche wieder in Auengebiete renaturieren soll. Kein Schweizer Kanton ging beim Auenschutz so weit wie der Aargau. Und als hätte man bei dieser Abstimmung die Jahrhunderthochwasser vom 1999 bis 2007 vorausgeahnt, war damals schon klar: Auenschutz ist Hochwasserschutz. Die 20-jährige Geschichte des Auenschutzparks Aargau ist eine Umkehrung der 200-jährigen Geschichte der Auenzähmung. Die Ausstellung im Naturama zeigt auch die grosse ökologische Bedeutung der Auen: In diesem einen Prozent «Auenland» leben 40 Prozent unserer ganzen Pflanzen- und 80 Prozent unserer Tierwelt!

### **Auenschutzpark erleben**

Die Auen erhalten im Museum zwar eine Stimme, aber das lebendige Gesicht zeigen sie in den ganz unterschiedlichen Gebieten des Auenschutz-

parks Aargau. Deshalb lockt das Rahmenprogramm zur Ausstellung hinaus ins Auenland. Als Erstes geht es in den Rohrer Schachen mit seinen glasklaren Giessen. Gerhard Ammann,



Foto: Thomas Flory

*Auengebiete sind Hotspots der Biodiversität: Altarm Giriz im Schachen in Rottenschwil.*



Foto: Thomas Flory

*Die Geschichte des Auenschutzparks Aargau im Fokus der letzten 20 Jahre: renaturierter Seitenarm am Limmatspitz.*

einer der geistigen Väter des Auenschutzparks, erzählt in seiner Lieblingsaue, was für eine Vision ihn und seine Mitstreiter antrieb, die schliesslich eine überwältigende Mehrheit der

Aargauer Bevölkerung für die Idee Auenschutzpark zu begeistern vermochte. Im Juni kommt die Aktion «Aue des Monats» der Abteilung Landschaft und Gewässer des Departements

Bau, Verkehr und Umwelt – diese ist Mitautorin der Ausstellung – erstmals zum Tragen. Eingeladen wird in den grössten und teuersten Abschnitt des Auenschutzparks, in die Dynamische Flussaue Rupperswil. Bruno Schelbert, der Programmleiter des Auenschutzparks Aargau, erzählt, warum sein Herz höher schlägt, wenn ein Hochwasser anrollt. Ein weiteres Highlight im Rahmenprogramm ist die einzige Aue im Aargau, die nicht durch die Baggerschaufel, sondern durch das Hochwasser 1999 entstanden ist: die Bünzaue. Dort illuminiert der Solothurner Licht- und Landschaftskünstler Ulrich Studer mit 500 Kerzen und der Hilfe des Publikums die neu eroberten Ufer der Bünz. Wer hautnah erleben will, wie eine Aue durch Menschenhand geformt wird, dem sei die Aue des Monats Oktober empfohlen: Am Chly Rhy in Rietheim baut der Kanton Aargau zusammen mit Pro Natura eine Aue am letzten frei fliessenden Abschnitt des Rheins zwischen Schaffhausen und Basel.



Foto: Thomas Flory

Lebendige, interaktive Exponate in der Ausstellung zeigen die Einzigartigkeit der Pflanzen und Tiere im Lebensraum Auen sowie die Entstehung des Auenschutzparks Aargau.



Foto: Thomas Flory

Das vielfältige Rahmenprogramm führt in verschiedene Teile des Auenschutzparks in allen Kantonsteilen und zu jeder Jahreszeit.

### Mit allen Wassern gewaschen

Auch für die Schulen wird im Auen-Jubiläumsjahr ein spannendes Angebot zusammengestellt. Die Schulkampagne «Mit allen Wassern gewaschen» dauert länger als die Ausstellung selbst. Ziel ist, dass möglichst viele Aargauer Lehrpersonen mit ihren Schulklassen die Auen in der Natur und zu jeder Jahreszeit entdecken. Die Kampagne lockt Aargauer Schulklassen hinaus in die Auen und hinein in die Auen-Ausstellung im Naturama Aargau. Aktionsmaterialien, Unterrichtsmedien und Planungsinstrumente unterstützen den entdecken-

den Unterricht. Ein neu entwickeltes Internet-Portal macht fit für die Streifzüge in den Auen. Auf [www.expedio.ch](http://www.expedio.ch) können sich Lehrpersonen mit ihren Klassen für die Kampagne anmelden. Alles zum Thema Auen ist hier online abrufbar, damit Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen mit «allen Wassern gewaschen» sind auf ihren Streifzügen durch den Auenschutzpark und in der Ausstellung im Naturama Aargau, wo «die wilden Seiten des Aargaus» aufleben.

### Sonderausstellung – Die wilden Seiten des Aargaus – 20 Jahre Auenschutzpark

- Vernissage:  
Donnerstag, 22. Mai 2014,  
19 Uhr im Naturama Aargau
- Dauer der Ausstellung:  
23. Mai 2014 bis 22. März 2015
- Rahmenprogramm und weitere Informationen:  
[www.naturama.ch/Auen](http://www.naturama.ch/Auen)
- Schulkampagne  
«Mit allen Wassern gewaschen»:  
[www.expedio.ch](http://www.expedio.ch)



Foto: Thomas Flory

Die Schulkampagne zur Ausstellung [expedio.ch](http://expedio.ch) ermuntert Klassen aller Stufen, die Auen zu entdecken.